

# Volkswacht

für Schlesien und Posen.

## Organ für die werktätige Bevölkerung.

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich einmal und ist durch die Expedition: Neue Graubodenstraße 3 und durch Ansträger zu beziehen. Preis pro Woche 40 Bfg., Monat 1.70 RM., für 3 Monate 5.25, durch die Post bezogen 5.50, zwei ins Haus 5.82, wo keine Post am Orte 6.00.

Am Montag wird befristet für die einjährige Abonnementsdauer über den Raum für Breslau und Schlesien 45 Bfg., außerhalb 55 Bfg. Doppelhefte unter Wert 1.40 RM., Arbeitsmarkt, Wohnungs-, Vereins- u. Verammlung-Anzeiger 25 Bfg., Familien-Nachrichten 30 Bfg., zu ad. Preis 20% Zuerstungsanzahl. Anzeigen für die nächste Nummer mit 6. Vorm. 12 Uhr (1 Tag vorher) in der Anst. abgegeben werden.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1206. Postfach-Konto Breslau Nr. 5852.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 3141. Postfach-Konto Breslau Nr. 5852.

Nr. 86

Breslau, Freitag, den 11. April 1919.

30. Jahrgang.

# Deutschlands Friedensziele.

## 16 Milliarden verstreift.

Infolge der Streikunruhen sinkt der Wert des deutschen Geldes im Auslande von Stunde zu Stunde. In Dänemark haben 112 Mark deutschen Geldes nur noch den Wert von 33,25 Kr., in Stockholm den Wert von 31,50 Kr. In der Schweiz, wo vor wenigen Tagen noch für einen Kaufpreis von 80 Mark 197,50 Mark bezahlt worden sind, müssen heute für diesen Betrag bereits 231 Mark bezahlt werden. Das heißt, das deutsche Geld ist auf rund 25 Prozent seines Wertes gesunken. In diesen Streiktagen beträgt der Kursverlust pro 80 Mark 36,50 Mark. In Deutschland haben wir jetzt etwa 35 Milliarden Mark Papiergeld im Verkehr. Auf 80 Mark haben wir in wenigen Tagen 36,50 Mark an Wert verloren, also auf 100 Mark 45,72 Mark. Gemessen an dem Stand unseres Geldes in der Schweiz, haben wir also durch die furchterliche Verunruhigung unserer Wirtschaft durch das Generalfstreikfever, in das unsere Arbeiterschaft jeden Tag von neuem gerät, in wenigen Tagen 15 913 750 000 Mark verloren.

Das ist geradezu furchterlich. Wer will die Verantwortung dafür übernehmen? Das muß zum Zusammenbruch führen. Die Lebensmittelpreise werden ins Ungeheuerliche steigen, wenn das so fort geht. Was wir vor 10 Tagen in der Schweiz an Lebensmitteln noch für 100 Mark bekommen haben, müssen wir heute schon mit 145,73 Mark bezahlen. Volk ermanne dich! Laß dich nicht wehrlos ins Elend treiben. Der Streikheer muß die schärfste Antwort gegeben werden. Sie sind die Schädlinge unseres Volkes!

## Wir, nicht Ihr!

Ueber München wurde der verschärfte Belagerungsstand verhängt.

Wo immer die Unabhängigen an die Regierung kommen, sind ihre ersten beiden Maßregeln die Verhängung des verschärfsten Belagerungsstandes und der Aufhebung aller bürgerlichen Freiheiten, insbesondere der Pressefreiheit, Redefreiheit, Versammlungsfreiheit und Freiheit der Person, sowie die Aufstellung einer roten Armee, die der unabhängigen Regierung die nötige Macht geben soll. Diese Maßregeln werden auch mit zwingender Notwendigkeit für und für ergriffen werden, wo immer Unabhängige zur Gewalt gelangen. Denn das gelingt ihnen nie durch den Willen der Volksmehrheit, sondern stets nur mit Hilfe eines bewaffneten Heines. Wenn man heute in den Zeitungen liest, in Schweinfurt oder Würzburg oder anderswo sei die Räterepublik ausgerufen worden, so darf man ruhig glauben, daß nicht etwa plötzlich die ganze Einwohnerschaft dieser Städte herrückt geworden ist; der Vorgang hat sich vielmehr so abgespielt, daß ein ganz kleines Häuflein Soldaten und Arbeiter auf den Marktplatz gelaufen sind und die Räterepublik ausgerufen haben. Da sie über die bewaffnete Macht in der Stadt verfügen, fühlen sie sich als ihre Herren und machen was sie wollen. Dann wird die Bevölkerung durch den verschärfsten Belagerungsstand geknebelt, daß sie sich nicht mehr rühren und nicht mehr bewegen kann und die „Räterepublik“ der Unabhängigen ist fertig, ein Sohn auf jede Freiheit und auf den Sozialismus, eine brutale Gewaltherrschaft, tausendmal schlimmer als die Hohenzollern und ihre Militararistokratie. Um diese fluchwürdige Schredensherr-

schaft zu stützen, wird der rote Militarismus aufgezoogen. Made man sich den Begriff Militarismus endlich einmal klar! Militarismus ist nicht ein Meer mit straffer Disziplin, sondern Militarismus ist nur eine Truppe, die nicht dem Willen des Volkes unterworfen ist, sondern mit Hilfe ihrer Waffengewalt eine eigene Politik treibt. Man mag über Rotes Freikorps schimpfen so viel man will — noch ist nicht ein einziger Fall erwiesen, in dem diese Freiwilligentruppen Politik auf eigene Faust gemacht hätten, statt den Befehlen der vom Volke eingesetzten Regierung zubegehören auf Wort und Dink zu folgen. Der rote Militarismus der Unabhängigen und Kommunisten aber ist ein echter Militarismus, denn unter seiner Herrschaft dienen nicht die Bewaffneten dem Volkswillen, sondern beherrschen das Land.

Verstärkter Belagerungsstand und roter Militarismus sind die einzigen Herrschaftsmittel der U. S. P. D. Dieselbe Partei bringt aber jeden Tag in allen Körperschaften Anträge über Anträge ein, die Regierung Scheidemann-Roske oder Dirsch-Heine müsse sofort den Belagerungsstand aufheben. Wo immer jene die Macht erweisen, verhängen sie ihn. Wo sie im Kampf unterliegen, fordern sie keine Befreiung. In einer großen Rede für die Aufhebung des Belagerungsstandes in Berlin wurde dem unabhängigen Abgeordneten Ebnach-Düffeldorf L. der Landesversammlung zugerufen, wie es denn mit dem Belagerungsstand in Düsseldorf stünde. Darauf er prompt erwidert, den hätten allerdings er und seine Freunde im Interesse der Revolution verhängt. Diese Heuschrecke, dieses nicht die mindesten Beschwenden.

Der erste Antrag der Unabhängigen auf dem Rätekonferenz fordert die Freilassung Ledebours. Die Stimme des Dr. Rosenfeld überschlägt sich vor Entrüstung, daß Sozialdemokraten sich gegen die parlamentarische Unberücksichtigung wenden könnten. Pulver überhäufte diejenigen Sozialdemokraten, die dazulegen versuchten, daß ein am 5. und 6. Januar begangenes Verbrechen und eine deswegen verhängte Untersuchungshaft unter keinen Umständen deshalb milder angefaßt werden könnten, weil die daran beteiligte Person genau drei Monate später zum Delegierten auf den Rätekonferenz gewählt worden ist.

Zags zuvor ist das Mitglied der Landesversammlung, Reichsjutizminister Landeberg von aufrührerischen Soldaten verhaftet worden, die das Deutsche Reich zwingen wollen, ihnen weiter für Nichtstun Sold zu zahlen. Die unabhängige „Freiheit“ protestiert dagegen, daß man sich darüber entrüstet. Landeburgs Verhaftung sei nur die Folge seiner provokatorischen Verhaftung gegen die Soldatenräte. Daß er als Abgeordneter unberücksichtigt ist, hält die „Freiheit“ für so gleichgültig, daß sie darauf überhaupt nicht eingeht. Sie höhnt die Rechtssozialisten, daß sie über Landeburgs Verhaftung mehr Lärm machten als über die Verhaftung von Arbeitern. Welch schmutzige Demagogieübertracht! Inzwischen toben die Unabhängigen im alten preußischen Herrenhaus nicht um verhaftete Arbeiter, sondern lediglich um ihren Ledebour. Auch hier das zweideutige Spiel: man fordert strengste Beobachtung der Immunität von der Regierung, denkt aber nicht im Traume daran, sie selbst zu gemähren.

Die Unabhängigen kennen nur eine Freiheit. Die Freiheit für sich. Die Freiheit der anderen teilen sie mit Füßen. Sie anerkennen nur den Belagerungsstand, den sie verhängen. Wenn die anderen dazu gezwungen werden, sind es regierende Esel. Sie dürfen Abgeordnete verhaften, die Regierung muß Leute freilassen, die schwerer straffbar, so gut wie überführt sind, nur weil die U. S. P. sie nachträglich zum Rätekonferenz delegiert. Zweierlei Maß, zweierlei Recht, doppelte Moral auf der ganzen Linie.

Die deutschen Arbeiter müssen endlich aufhören, auf die unabhängigen Schwindelmannöver hereinzufallen. Diese Gesellschaft erkennt kein Recht der Demokratie an, sondern greift, wo sie sich hart genug fühlt, zur brutalen Gewalt. Ihnen gegenüber gibt es nur eine Wahl: entweder wir wenden rechtzeitig die Gewalt an, die Gewalt für das freie Wahlrecht, für die volle Demokratie oder wir hegen uns ihrer Gewalt der Zügel nicht schwer. Wenn schon Gewalt ausgeübt werden muß, dann wir, nicht Ihr! Dann wollen wir lieber die Gewalt, die Gewalt haben als Gewalt leiden. Und wir sind glücklicherweise gewiß, daß die gegenwärtige Reaktion an diesem Standpunkt festhalten wird.

## Deutsche National-Versammlung.

In einer Dauer Sitzung erbat die Nationalversammlung am Donnerstag die erste Lesung des Haushaltsplanes. Die Ansprache brachte eine ausführliche Erklärung unserer innen- und außenpolitischen Lage. Scheidemann und Graf Brockdorff-Rausau entwickelten ein großzügiges Programm unserer Außenpolitik, das in der Ablehnung neuer Bündnisse und dem Verzicht auf die Völkerbunde bestand. Deutschland steht auf dem Standpunkt des Wilson-Programms und lehnt einen Gewaltfrieden ab, der nur zu neuen Kriegen führen würde. Die Versammlung stimmte fast einmütig einer proklamatorischen Erklärung zu, in der ein Redaktionsentwurf im Rahmen des Wilson-Programms gefordert wird. Nur die Unabhängigen waren dagegen. Sie sind bekanntlich prinzipiell zu ziemlich gegen alles und wenn die anderen für Völkerbund und Verständigung sind, dann bleibt den Unabhängigen nichts anderes übrig, als für einen Bündnis mit Rußland und einen neuen Krieg gegen die Westmächte zu sein. Denn sonst hätte doch die ganze Unabhängigkeit keinen Zweck.

Weimar, 10. April, 10,30 Uhr vorm. Am Regierungssitz: Graf Brockdorff-Rausau, Reichsminister Landeberg, Scheidemann, Erzberger, Gothein, Bell. Die erste Sitzung des Staats wird fortgesetzt. Ministerpräsident Scheidemann nahm zu Beginn der feigen Sitzung zu einer längeren Rede das Wort. Das wichtigste der politischen Ereignisse seit der Verlegung dieses Hauses war der Abschluß der Verhandlungen über den geplanten Durchzug der politischen Armee durch Danzig. Diese Verhandlungen haben zwar nicht völlig von der Last von Restriktionen befreit werden können, die unter anderem Voraussetzungen in den ersten Waffenstillstandsvertrag aufgenommen worden waren, aber praktisch ist es gelungen, unseren Gegner von einem

Plan abzubringen, der eine deutsche Provinz schwer geschädigt hätte. Diese Verhandlungen haben aber gleichwohl die willkommenen Gelegenheiten geboten, allen Verbindungen gegenüber hervortreten zu lassen, nach denen die Reichsregierung die auswärtige Politik der deutschen Republik zu führen gedenkt.

Vor allem ist die Regierung fest entschlossen, alle einmal übernommenen Verpflichtungen ihrem Sinne und Geiste nach strengstens zu erfüllen. Die Treue zum Vertrag soll das Kennzeichen des neuen Deutschlands sein. Daroben steht die Treue zu uns selbst. Ihr Gebot zwingt uns, zu unerschütterlicher Wahrung derjenigen deutschen Lebensinteressen, ohne die weder ein nationales, noch ein soziales Dasein möglich ist. Jede Verpflichtung, die dagegen verstoße, wäre für uns unerfüllbar. (Zustimmung.) Es ist daher ein Gebot der Ehrlichkeit, wenn wir mit solchen Verpflichtungen übereinstimmen, die mit unseren Lebensinteressen in Einklang gebracht werden können. Und brühen die Treue gegen die Allgemeinheit, das heißt die Verhängung eines Geistes rüchhaltiger Veröhnung allen Völkern gegenüber.

Diese drei Grundprinzipien müssen die Richtschnur für die gemeinsame Zukunft sein. Sie sind vereinbar, wo

nicht Imperialismus und Chauvinismus den Ausschlag geben. An uns darf es nicht fehlen, wenn es gilt, diesen zwei Erbfeinden der Volksvernunft jede Möglichkeit zu nehmen, unsere auswärtige Politik nach irgend einer Richtung zu beeinflussen. Da gibt es keinen Winkelzug und keine Hinterhältigkeit. Wir wollen eine gleichmäßige Annäherung an alle Völker, keine erneute Zerteilung der Welt in Bündnisse und Gruppen, die ja doch im gegebenen Augenblick zerbrechen. Wir hoffen, daß die Liquidierung des Krieges nach dem Osten zu dem vollständig sein wird. Wir können uns von Deutschland die Gestaltung unserer inneren Verhältnisse nicht aufzwingen lassen (Zustimmung), aber in dem Augenblick, wo es auf die gewalttätige Propaganda des Bolschewismus verzichtet, wollen wir gern

dem russischen Volke die Bruderhand reichen, das auch, so wie wir, die Not der Not eines Staatsbruchs zu überwinden mit Niederlagen, Zusammenbruch und unter Not hat bezahlen müssen. Der mühsame und bitter-schwere Weg zu einer neuen wirtschaftlichen und politischen Konsolidierung ist uns beiden gemeinsam. Wir sind in diesem aufeinander angewiesen. Ich hoffe, daß wir uns zueinander zu finden wissen. (Beifall.) Nach Westen

Frankreich gegenüber kann es bei unserem Willen zur Versöhnlichkeit keine Unklarheit geben. Wir kennen die ihm gegenüber übernommenen Verpflichtungen. Wenn wir in bezug auf Eliaß-Vorbringen auf eine Volksabstimmung drängen, so tun wir es nicht in der stillen Hoffnung, einen Punkt des Wilsonschen Programms zu entlasten, sondern für alle Zukunft Revisionen oder neue Anschließungen gegen Vergeßlichkeiten auszuräumen. (Beifall.) Wir leiden schwer unter der noch immer andauernden Zurückhaltung unserer

Brüder und Söhne in Kriegsgefangenschaft. (Beifall.) Wir empfinden es bitter, daß es gerade französische Befehlshaber in den besetzten deutschen Gebieten gewesen sind, die dort Abrennungsgelüste zu wecken suchten. Aber wir hoffen auch weiter auf den Sieg eines neuen Brudergeistes, der die Menschheit von solchen letzten Schanden der Völkerverwundung zu befreien läßt. Wir glauben, daß die künftige Stärke eines jeden Volkes nicht in der erhöhten Möglichkeit beruhen wird, anderen Völkern Gewalt anzutun, sondern in der Anziehungskraft seiner bürgerlichen Freiheiten und sozialen Gerechtigkeit. (Beifall.) Bis dieser Glaube Gemeingut aller Staatswesen geworden ist, wollen wir doppelt über die

Unverletzlichkeit unseres nationalen Standes wachen, weil sonst neue Kämpfe um die Unberührtheit kommen würden. Ob wir wollen oder nicht, jedes Unrecht schreit nach Recht. In irgendeiner Zeit beginnt dieser nicht zu unterbrechende Prozeß vor der Weltgeschichte. Wir wünschen von ganzem Herzen, daß der kommende Friede möglichst wenig Spielraum läßt für solche künftigen

# Die Diktatur der Vernunft

fordert, hochzubalten und weiter zu entwickeln, was wir in jahrzehntelanger gemeinsamer Arbeit geschaffen haben!

soll Sonntag vormittag 11 Uhr auf dem Schloßplatz von sechs Tribünen verkündet werden. Die politische Ver-





Stadt-Theater.

Freitag 7 Uhr: Die weiße Dame. Sonntag 7 Uhr: Parfüm. Sonntag 5 Uhr: Parfüm.

Kode-Theater.

Freitag und Sonnabend 7 1/2 Uhr: Die tauende Lyriker. Sonntag 3 1/2 Uhr (Abend): Liebe.

Qualia-Theater.

Freitag und Sonnabend 7 1/2 Uhr: Jugend. Sonntag 1 1/2 Uhr (N. Br.): Der Familientag.

Schauspielhaus.

Freitag 7 1/2 Uhr: Schwärzelmädel. Sonnabend, Sonntag, Dienstag 7 1/2 Uhr: Drei arme Engel. Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr: Die Förster-Christel.

Jugend-Theater.

Freitag 7 1/2 Uhr: Die drei Kaiser. Sonntag 7 1/2 Uhr: Die drei Kaiser. Sonntag 5 Uhr: Die drei Kaiser.

Siebid Theater.

Freitag abends 7 1/2 Uhr: Gastspiel Hartstein. Nur noch 5 Tage! Die drei Kaiser u. Der Hochzeitsgast.

Viktoria-Theater.

Freitag und Sonntag 8 Uhr: Prinzessin vom Nil. Sonntag 3 1/2 Uhr: Nachm.-Vorstellung Prinzessin vom Nil.

Kabarett Fests Bühnen.

Walden in glänzender Art. Große Willrad. In eleganten Verkleidungen. Freies Placard.

Arbeiter-Frauen.

besucht auch bei Einläuten auf die "Bollswandt".

Orchester-Verein.

Donnerstag, den 15. April, 7 1/2 Uhr im Konzerthaus, Gartenstr. 39. 3. Volkskonzert. Leitung: Hermann Behr.

Walden Variete.

Das Walden Variete. Täglich 7 1/2 Uhr. In jeder Vorstellung: 1 Carlsen? Hypnose u. Wachsfiguren.

Dominikaner!!

Einziges Volks-Variete. Einlaß 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20. Konzert Anfang 7 1/2 Uhr.

Luna-Lichtspiele.

an der Lieblehshöhe Taschenstrasse 20. Von 1250 Dienstag, d. 8. April bis Montag, d. 14. April. Akten 115. Sensations-Kriminal-Drama in 4 großen Doppel-Akten mit Lotte Neumann.

Humor!

D. K. Gesellschaftssaal. Sonnabend, den 12. April: Helterer Tanz-Abend. Beginn 8 Uhr.

Circus.

Breslau, an der Kaiserbrücke. Telefon 3824. Täglich abends 7 1/2 Uhr: Karl Straßburgers Meisterdresieren.

Eden-Theater.

Nikolaistraße 27. Täglich ab 4 Uhr. 1194. Erstauflührung in Breslau Triumph des Lebens. Drama nach dem gleichnamigen Roman von Loia Stein.

Stablissement „Lehler Keller“.

Sonnabend, den 12. April 1919: Gr. Flieger-Tanzkränzchen. 1638. Anfang 8 Uhr.

Talentzien-Theater.

Heute und folgende Tage: Henny Porten in ihrem neuesten Lustspiel „Ihr Sport“. Dazu: Das gute Beiprogramm. Tauentzien-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Robert Collin.

Gesellschaftshaus „Sömmering“.

Sozialdemokrat. Verein, Distr. 19. Morgen Sonnabend: Großer Frühlingsball. Verlosung! Ueberraschungen! Anfang 5 Uhr. Einlaßkarten an der Kasse. 1657. Das Komitee.

Stablissement „Heinrichsburg“.

Cojel. Morgen Sonnabend, den 12. April 1919: Großes Tanz-Vergnügen veranstaltet vom Sport-Club „Sparta“. Anfang 5 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Es laßt ergebenst ein Der Vorstand.

„Surgarten“ Pöpelwitz.

(Gebäude Linie 8) Sonnabend, den 12. April 1919: Unterhaltungs-Abend mit Tanz veranstaltet vom Flieger-Klub „Sparta“. Anfang 5 Uhr. Gäste herzlich willkommen.

Restaurant „Neue Börse“.

Graupenstr. 15. Sonnabend, den 12. April 1919, abends 5 Uhr: Grosses Tanz-Kränzchen mit Verlosung. veranstaltet von dem Verband der Tapezierer, Ortsgr. Breslau.

Anzüge für innere Herren.

hat nach sehr preiswert gegen Beugung abzugeben. 1817. Spielmannstraße 9, linker Aufgang, 2. Etage rechts.

Lichtspielhaus.

Jungherrnstr., Ecke Altkönigsstr. Erstauflührung! Wanda Treumann in Der Gift-Trank nach dem Roman: Helga.

Dalast Theater.

Erst-Aufführung Der größte Erfolg! Hella Moja. Keine nicht Mutter.. 6 Akte. 1670. Außerdem: Der tolle Filmschwanz Paulchens Fliegelfahre mit Paul Heidemann. 3 Akte. Einlaß: Sonntags 1 1/2 Uhr, Wochentags 1/4 Uhr.

Kronprinz-Lichtspiele.

Gartenstrasse 4J Ecke Agnesstrasse. Ein hervorragend gutes Programm! Der Liebesroman einer Prinzessin Othello oder Das Verhängnis eines Fürstenhauses. Nach Motiven v. Haupt für den Film bearbeitet von Dr. Reim. Brück. Ergreifend. Sobrialsale-tragödie in 4 großen Akten.

U.T.

Graupenstr. Nr. 6. Der beste Liebesroman der Martha-Nevelly-Serie Der alten Müllers böser Fluch. Der Lebensweg einer unglücklichen Liebe und ihr tragisches Ende. in 4 großen Akten. Der Seltsamster Orden Ein uralter Schwank in 2 Akten. Drama u. humor. Reizvolle Künstler. Musikbegleitung.

Briefmappen.

enthaltend 5 Briefbogen und 5 Umschläge, gutes Schreibpapier, nur 25 Pf. Feldpost-Kartenbriefe Stück 5 Pf., Feldpostkarten Stück 1 Pf. Geburtstag-Gratulationskarten, Hochglanz, 16 Pf. empfiehlt Expedition der „Volksmacht“.

Bettmatten!

Verfrachtung sofort. Alter u. Geschlecht ungeachtet. Auskunft von unfr. Inhaber: „Aurora“ Reichensachsenstr. 11, 47a Stabt.

Kaiser-Lichtspiele.

Neue Schwandlitzerstr. 19. Ab Freitag, den 11. April 1919 Die gr. Sensation! Fern Andra in Der Todessprung nach dem Roman: Um Krone u. Poitsche.

D. K. Gesellschaftssaal.

Friedr.-Wilhelmstr. 25. Tel. 8874. Sonntag: Ball intim. Beginn 3 Uhr.

ZEPTEKINO.

Freitag bis Montag: 2 Riesenkanonenfilme 2 Pola Negri Harry Liedtke Der Straße verfallen nach dem Roman Der gelbe Schein. 200 Szenen. Der gelbe Schein gilt in Petersburg als Aussatz für Mädchen der freien Liebe.

Einladung!

Zu dem am Sonnabend, den 12. April in der Harmonie, Gröblichenerstr. 139, stattfindenden Frühlingsball des U. V. Borussia haben wir herzlich alle verehrtesten Vereine sowie Jüngling und Bekannte des Vereines herzlich ein. 2284. Der Vorstand.

Schlachthofbörse, Pöpelwitz.

Der Bunte Abend nebst Tanz unter M. G. Frey. 1784. Sonnabend den 12. April 1919. Die Zelleitung.

Oswitz!

Ailes auf zu Ödzing! Sonnabend, den 12. April 1919 Großer Frühlingsball. Anfang 5 Uhr. (2534) Das Komitee.

„Wilhelmsburg“, Neudorfstr. 54.

Sonnabend, den 12. April 1919 Letzter grosser Maskenball für Fertilarbeiter und Arbeiterinnen. Anfang 4 Uhr. (1793) Ende 7 1/2. Prämierung der drei schönsten Damen sowie Herrenmatten. Vorverkauf dabei.

Wanzenmittel »Merkur«.

Toilcherl Fläche 1.10 Mk. Erfolg garantiert! Bania-Drogerie, Tiergartenstr. 42. Nur Graupenstr. 12 (im Pohl-Laden) seit Jahren nicht bezogenes Angebot in Kleiderstoffe, keine Gringhoffe, 180 bis 140 cm breit, von 19.90 bis 24.—. Tel. das Metz. 227. Unbedingt bestellbar. 22372.

DK Theater. Lichtspielhaus. Friedrich Wilhelm-Strasse 35. Direktion: Ernst Eisner.

Das Riesen-Sensations-Programm!

Kriminal-Sensations-Woche! — Erstauflührung! — Im Zeichen der Schuld. Erschütterndes Lebensbild eines Verbrechens. 5 große Akte. In den Hauptrollen: Leontine Kühnberg - Bruno Decarli.

Motto: Niemand werle den ersten Stein, denn der zweite könnte ihn selber töten!

Seld barmherzig mit denen, die einmal fehlten. Lasst ihre Bitte um Wiederaufnahme in Euro Gemeinschaft nicht ungehört und sie werden sich Eurer verzeihenden Menschenliebe würdig erweisen.

Ferner: Sherlok Holmes' gefährlichstes Abenteuer: „Der Tote vor dem Hause 104“ 4 Akte nach dem Roman „William Voss“ Der schurkische Millionenlieb.

Max Linder der beliebte internationale Komiker in seiner besten Humoreske: Jockey aus Liebe. Beginn 4 Uhr, Einlass 3 Uhr!

Einladung! Zu dem am Sonnabend, den 12. April in der Harmonie, Gröblichenerstr. 139, stattfindenden Frühlingsball des U. V. Borussia haben wir herzlich alle verehrtesten Vereine sowie Jüngling und Bekannte des Vereines herzlich ein. 2284. Der Vorstand.

Schlachthofbörse, Pöpelwitz. Der Bunte Abend nebst Tanz unter M. G. Frey. 1784. Sonnabend den 12. April 1919. Die Zelleitung.

Oswitz! Ailes auf zu Ödzing! Sonnabend, den 12. April 1919 Großer Frühlingsball. Anfang 5 Uhr. (2534) Das Komitee.

„Wilhelmsburg“, Neudorfstr. 54. Sonnabend, den 12. April 1919 Letzter grosser Maskenball für Fertilarbeiter und Arbeiterinnen. Anfang 4 Uhr. (1793) Ende 7 1/2. Prämierung der drei schönsten Damen sowie Herrenmatten. Vorverkauf dabei.

Wanzenmittel »Merkur«. Toilcherl Fläche 1.10 Mk. Erfolg garantiert! Bania-Drogerie, Tiergartenstr. 42. Nur Graupenstr. 12 (im Pohl-Laden) seit Jahren nicht bezogenes Angebot in Kleiderstoffe, keine Gringhoffe, 180 bis 140 cm breit, von 19.90 bis 24.—. Tel. das Metz. 227. Unbedingt bestellbar. 22372.

Wanzenmittel »Merkur«. Toilcherl Fläche 1.10 Mk. Erfolg garantiert! Bania-Drogerie, Tiergartenstr. 42. Nur Graupenstr. 12 (im Pohl-Laden) seit Jahren nicht bezogenes Angebot in Kleiderstoffe, keine Gringhoffe, 180 bis 140 cm breit, von 19.90 bis 24.—. Tel. das Metz. 227. Unbedingt bestellbar. 22372.

Wanzenmittel »Merkur«. Toilcherl Fläche 1.10 Mk. Erfolg garantiert! Bania-Drogerie, Tiergartenstr. 42. Nur Graupenstr. 12 (im Pohl-Laden) seit Jahren nicht bezogenes Angebot in Kleiderstoffe, keine Gringhoffe, 180 bis 140 cm breit, von 19.90 bis 24.—. Tel. das Metz. 227. Unbedingt bestellbar. 22372.

Wanzenmittel »Merkur«. Toilcherl Fläche 1.10 Mk. Erfolg garantiert! Bania-Drogerie, Tiergartenstr. 42. Nur Graupenstr. 12 (im Pohl-Laden) seit Jahren nicht bezogenes Angebot in Kleiderstoffe, keine Gringhoffe, 180 bis 140 cm breit, von 19.90 bis 24.—. Tel. das Metz. 227. Unbedingt bestellbar. 22372.

Wanzenmittel »Merkur«. Toilcherl Fläche 1.10 Mk. Erfolg garantiert! Bania-Drogerie, Tiergartenstr. 42. Nur Graupenstr. 12 (im Pohl-Laden) seit Jahren nicht bezogenes Angebot in Kleiderstoffe, keine Gringhoffe, 180 bis 140 cm breit, von 19.90 bis 24.—. Tel. das Metz. 227. Unbedingt bestellbar. 22372.

Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or publication info.

Vertical text on the far right edge of the page, likely a page number or publication info.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 11. April.

Die Wohnungsnot und das Stadtparlament.

Die gestrige Sitzung unserer Stadtväter und Mütter stand im Zeichen der Bekämpfung der Wohnungsnot. Alle Redner waren sich einig darüber, daß die Mißstände im Wohnungswesen groß sind und auf schleunigste Abhilfe drängen.

Dann gab es noch eine Fortsetzung der Etatsdebatte durch Herrn Dr. Buzjakowski, der der Verbehalten der Straßenbahn-Abonnementskarten das Wort redete, zur Sparbarkeit auf allen Gebieten mahnte und dann wie in jedem Jahre vor zu schwerer Belastung der Hausbesitzer warnte.

Eine kleine Auseinandersetzung gab es noch zwischen Magistrat und Stadtvätern bei der Festsetzung des Bierpreises im Schneidmüller Keller.

Zum ersten Male wurde auch der übliche Antrag abgelehnt, Vorlagen so zeitig einzubringen, daß die Sitzungen im Juli und August ausfallen können.

Die heutige Stadtverordnetenversammlung, die anfänglich mit Erledigung einzelner Vorlagen ziemlich rasch arbeitete, zog sich infolge größerer Debatten dann so in die Länge, daß die öffentliche Sitzung, der dann noch eine geheime folgte, erst nach 8 Uhr beendet war.

Die Breslauer Schulnot.

Stadtvater Vetter (Soz.) begründete einen von der sozialdemokratischen Fraktion gestellten Antrag auf Entferrnung der Geschlechtskranken aus den Schulen. Die Volltage unserer Schulen ist eine große. In unzähligen Räumen müssen die Kinder unterrichtet werden und halten die Tafel aus dem Schoß, wenn sie schreiben.

Überbürgermeister Dr. Wagner: Der Magistrat begrüßt den Antrag äußerst sympathisch, und er hat und wird auch alles tun, um unsere Schulgebäude wieder in die Hand zu bekommen, aber nicht immer mit Erfolg. Wir haben keine Mittel dazu. Das Recht über die Schulgebäude hat zur Stunde noch die Kreisverwaltung.

Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellte und Soldaten! Demonstrieren Sonntag vormittag 11 Uhr in großen Massen auf dem Schloßplatz gegen Spartakus.

ist, daß Ärzte schwer zu bewegen sind, nach Oberschlesien zu gehen. Der Magistrat wird weiter bemüht sein, die Schulen so schnell als möglich freizubekommen und sie ihrer Bestimmung zurückzugeben. (Beifall.)

Stadtvater Nothmann (lib.) schlägt vor, die Geschlechtskranken im Arbeitshaus unterzubringen. Räume dazu seien dort genügend vorhanden, habe doch das Arbeitshaus z. Bt. nur einen Bestand von 20 Insassen, dem ein Aufsichtspersonal von 28 Mann (!) gegenübersteht.

An der weiteren Debatte beteiligen sich die Stadtväter Wohlaner (lib.) und Schreier (Str.), die energische Schritte des Magistrats bei der Regierung verlangen, um die Schulen so schnell wie möglich freizubekommen.

Der sozialdemokratische Antrag Die Stadtverordnetenversammlung er sucht den Magistrat, geeignete Schritte zu unternehmen, die mit Geschlechtskranken belegten Schulhäuser alsbald ihrer eigentlichen Bestimmung wieder auszuführen.

Die Kleintwohnungsfrage.

Albers (Soz.): Neben der Lebensmittelfrage ist wohl die brennendste Forderung die Wohnungsfrage. Bereits am 20. Juni 1918 wurden 500 000 Mark bereitgestellt, davon sind 307 Wohnungen fertiggestellt worden. 10000 Familien sind aber noch wohnungslos, 6000 Wohnungen fehlen überhaupt noch.

Wiener (Soz.): Das Erfassen von Dach- und Kellerwohnungen bedeutet unrettbar einen kulturellen Rückschritt. Unter der Bevölkerung macht sich bereits eine Furcht vor den Keller- und Dachwohnungen bemerkbar.

Kammerer Matthes: Von einem kulturellen Rückschritt kann ernstlich hier doch wohl nicht gesprochen werden: Die Baupolizei prüft genau von Fall zu Fall jede Keller- und Dachwohnung. Den Hausbesitzern kann schon heute gesagt werden, daß in 3-5, höchstens 10 Jahren der Bezug von Dach- und Kellerwohnungen auch wieder abgebaut sein muß.

Stadtvater Dr. Fuchs: Die Vertretungen für die Siedelungsgesellschaft waren bereits im November erledigt. Die Verzögerung in der praktischen Tätigkeit lag an den politischen Ereignissen. Mit den Unternehmern ist nunmehr Fühlung genommen worden, hoffentlich zeigen auch die größeren Werke das Interesse, das z. B. die freien Gewerkschaften bekundet haben.

Frl. Frau (Soz.): Der Magistrat muß von Hygienemaßregeln Gebrauch machen, wenn der Wohnungsnot mit Erfolg gesteuert werden soll. Wegen der Möbel brauchen wir uns keine Gedanken zu machen, die können schon wo eingestuft werden. Wie groß die Wohnungsnot ist, davon glaube gerade ich als Krankenschwester erzählen zu können; in einem Raum von 2,15 Meter Breite wohnen zwei Familien, außerdem wird darin noch Heimarbeit geleistet.

Stadtvater Goethlich (Konf.) wandte sich dagegen, daß deutsche Soldaten in Belgien etwa "unrechtes" tun könnten. (Lebh. Widerspruch.)

An der weiteren Debatte beteiligen sich die Stadtväter Gonerzpell, Schindler, Wolschauer, König, Unterberger und der Unabhängige Gruschwitz, der Herrn Goethlich erwiderte, daß die deutschen Soldaten wie eine organisierte Räuberbande in Belgien gehauert habe.

Ohne oder nach nur kurzer unwesentlicher Ausdrücke waren vorher folgende Vorschläge angenommen worden: Ausführung von Rohverlegetarbeiten im Rechnungsjahr 1919. (297 100 Mark Kosten.)

Die Distriktsführer holen sich heute Freitagabend die für Sonntag notwendigen Ordnerbinden und die notwendigen Instruktionen im Parteisekretariat.

Alle übrigen Genossen und Genossinnen treffen sich heute Freitagabend 7 1/2 Uhr in den Distriktslokalen.

Der Zinke-Hofmann-Streit beendet.

Am Mittwoch vormittag wurde beschlossen, im Streit zu verharren, wobei die Streitleitung empfahl, die Arbeit wieder aufzunehmen, wenn man die Streikenden nicht unterstützen könne.

1. Die Arbeit wird am Freitag, den 11. April 1919 aufgenommen. Am gleichen Tage wird zu Montag, den 14. April, ein Wahlausschreiben erteilt für die Wahl eines Ausschusses, der mit der Direktion über die Verteilung der zu bewilligten Gelder (einmalige Abfindungssumme) beraten soll.

2. Die streitige Frage bezüglich der Bezahlung der Steiltage wird dem Schlichtungsausschuss unterbreitet, der auch angerufen werden soll für den Fall, daß die Kommission bezüglich der Verteilung der einmaligen Abfindungssumme mit der Direktion nicht einig werden sollte.

Kollege Wanzel empfahl aus all diesen Gründen die Wiederaufnahme der Arbeit für Freitag, den 11. April. Die Ausdrücke darüber war sehr kurz. Nur etwa 40 Hände erhoben sich für das Weiterstreiken, alle übrigen waren für die Wiederaufnahme.

Lohnbewegung im Holzarbeiterberuf.

Durch den Krieg veranlaßt, war der Tarifvertrag, der seit 1914 bestand, nicht gekündigt worden, sondern lief stillschweigend weiter. Wenn auch im Laufe der Jahre mehrere Male Erzeugungszulagen gewährt wurden, so besaß doch heute noch dasselbe steigende Feuerung der Lebenshaltung macht es nun aber notwendig, in ein neues Tarifverhältnis einzutreten.

gewähren. Mit diesem Zugeständnis konnte sich aber der Holzarbeiterverband nicht einverstanden erklären und darum werden die Verhandlungen am 14. April in Berlin ihren Fortgang auf zentraler Grundlage nehmen. Die Ortsverwaltung hofft, daß die Verhandlungen zum baldigen Abschluß kommen mögen, um dem Gewerbe den Frieden zu erhalten.

In der ausgebehten Aussprache wurde energisch gefordert von der Forderung von 2 Mark für die Stunde nicht abzugehen, da dies bei der jetzigen Feuerung eher zu wenig, als zu viel sei. Mehrere eingegangene Anträge wurden dann einstimmig angenommen. So erwarten unter anderem die Versammelten, daß die zu führenden Verhandlungen bis spätestens am 1. Mai erledigt sein werden.

Einstimmig angenommen wurde folgende Resolution betreffs Lebensmittelversorgung:

Die am 9. April 1919 im großen Saale des Schießwerder tagende außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes spricht ihren Unwillen über die unzureichende Nahrungsmittelversorgung aus: sie verlannt von den maßgebenden Verbänden: Mittelverorgungsstellen größerer Rationen von Lebensmitteln. Sie protestiert gegen jede Ertragsumteilung von Lebensmitteln bei dem Grenzschutz, in den Betriebsverhältnissen der Eisenbahn und anderen Stellen.

Mit dieser einstimmig angenommenen Resolution wurde eine Deputation von fünf Kollegen von der Versammlung beauftragt, beim Magistrat vorstellig zu werden. Diese wurde am Donnerstag von Herrn Stadtrat Dr. Fuchs zu einer Aussprache empfangen.

Die heutige Stadtverordnetenversammlung, die anfänglich mit Erledigung einzelner Vorlagen ziemlich rasch arbeitete, zog sich infolge größerer Debatten dann so in die Länge, daß die öffentliche Sitzung, der dann noch eine geheime folgte, erst nach 8 Uhr beendet war.

Eine Gegenkundgebung für Sonntag?

Nach der Breslauer Morgenzeitung beabsichtigen die Kommunisten am kommenden Sonntag der mehrheitlich sozialistischen Protestkundgebung auf dem Schloßplatz durch eine Gegenkundgebung um 9 1/2 Uhr vormittags von denselben Tribünen aus abzuordnen.

Wir mahnen der Morgenzeitung die Gewähr für die Richtigkeit dieser Meldung abzugeben. Wenn die Arbeitermassen angegriffen kommen, die mit Spartakus nichts zu tun haben wollen, werden die Schreier sehr schnell einsehen, wo die Waissen liegen.

Gegen den Gewaltfrieden

protestieren sämtliche politischen Parteien von Breslau am Sonntag, den 13. April, vormittags pünktlich 11 Uhr, im Birkus Buch in einer großen Protestversammlung.

\* Freitag 19. Morgen Sonnabend findet im Rönigsgrund unser Frühlingsball statt. Alle Genossen anderer Distrikte sind eingeladen. (Stille Unterredung.)

\* Kariell-Delegierte! Heute abend 8 Uhr im Jugendheim des Gewerkschaftshauses: Plenum-Sitzung. Wichtige Tagesordnung.

\* Kameraden, die für Sonntag angelegte Tour für die Gegenkundgebung auf dem Schloßplatz aus.

Tarif-Abgleich im Steinzeuggewerbe.

Die Breslauer Steinzeuger, Kammer und Hilfsarbeiter stellen am Mittwoch eine gut besuchte Versammlung im Gewerkschaftshaus ab. Gausleiter Kollege Marich berichtete über die Lohnverhandlungen, die mit den Arbeitgeber am Dienstag stattgefunden hatten. Das Ergebnis der außerordentlichen Verhandlungen ist folgendes: Der Stundenlohn beträgt für Steinzeuger 2 Mark, für Kammer 1,70 Mark, für Hilfsarbeiter 1,40 Mark.

Handlungshilfsarbeiter und Tarif.

Unendlich schwer war es, alle die vereinzelt beschickten Handlungshilfsarbeiter zusammenzufassen, um sie einem gemeinsamen Tarifvertrag zu unterstellen. Nach erheblichen Schwierigkeiten und zäher Ausdauer ist es jetzt dem Transportarbeiterverband gelungen, mit der Handelskammer einen solchen Tarifvertrag abzuschließen. Dieser ist der folgenden Verhandlungen berichtet am Mittwoch abend in einer überfüllten Versammlung der Hausdiener, Wader, Bureauarbeiter, Fabrikarbeiter u. a. m. Kollege Sent. Der Tarifvertrag läuft bis zum 30. September 1919 und hat rückwirkende Kraft von 1. Januar 1919.

Aus der Mitte der Versammlung wurde nochmals die Forderung über den starken Versammlungszustand geäußert und darauf hingewiesen, daß alles erreicht werden kann, was die Kollegen für erstrebenswert halten, wenn das Interesse für den Verband weiter so bestehen bleibt, wie es sich zur Zeit bemerkbar macht.

\* Pachtland für Waldarbeiter. Die mit erfahren, hat das Landwirtschafts-Ministerium die Bezirksregierungen ermächtigt, auch an handliche Waldarbeiter, soweit es sich nicht um vorübergehend angenommene Gelegenheitsarbeiter handelt und an regelmäßige für die Forstverwaltung arbeitende Lohnfreileute kleine Flächen zur Landbewirtschaftung freihändig auf längstens 18 Jahre zu verpachten.

\* Wiedereingelegte Züge. Auf der Strecke Sirschberg-Schmiedeberg werden von Donnerstag, den 24. April, wieder eingelegt: Zug 1444 Schmiedeberg ab 7,06, Sirschberg an 7,42, Zug 1455 Sirschberg ab 1,45, Schmiedeberg an 2,22, Zug 1462 Schmiedeberg ab 3,14, Sirschberg an 3,50.

Schlesien und Posen.

Bereinigung sozialdemokr. Lehrer und Lehrerinnen.

Vor einiger Zeit wurden durch einen Aufruf im „Volkswacht“ sozialdemokratisch gesinnte Lehrer und Lehrerinnen Oberschlesiens zur Gründung einer Vereinigung auf sozialistischer Grundlage aufgefordert. Durch schriftliche Zustimmungserklärungen gleichgesinnter Kollegen war ein gewisser Stamm gesichert, so daß man an die Gründung der Vereinigung herantreten konnte. Zu diesem Zwecke wurde für Sonnabend den 6. April 1919 in das Hotel „Wiener Hof“ in Katowitz eine Versammlung einberufen. Lehrer Kaufhaber legte in einleitendem Vortrag die Notwendigkeit der zur Aufrechterhaltung und zum weiteren Ausbau der politischen Errungenschaften der Novemberrevolution auf dem Gebiete der Volkserziehung die Lehrerschaft auf sozialdemokratischer Grundlage zu organisieren. Hauptzweck soll es sein, die Lehrerschaft von der Vormundung durch die bisher herrschenden Mächte freizumachen und zu politisch freien und denkenden Menschen zu erziehen. Durch die Debatte wurden einige in Bezug auf die Ziele der Vereinigung noch bestehenden Unklarheiten behoben. Die Vereinigung soll gleichsam auf gewerkschaftlicher Grundlage aufgebaut werden. Die Kenntnis und Verbreitung sozialer Weltanschauung soll hauptsächlich ihr Zweck sein. In die ausgearbeitete Mitgliederliste ließen sich sofort 50 Damen und Herren eintragen. Damit ist die sozialistische Lehrervereinigung für den Regierungsbezirk Oppeln aus der Taufe gehoben. Zum Vorsitzenden wird Lehrer Kaufhaber, Bismarowitz, gewählt. Der Vereinsbeitrag lautet auf 6 Mark pro Jahr festgesetzt. Am 21. April (Dienstag) findet in Berlin eine Konferenz von Lehrern und Lehrerinnen statt, zu der Lehrer Kaufhaber delegiert wurde.

Anruhen in Friedenshütte.

Benken, 10. April. (Amlich) Gestern vor-mittag wurde nach Friedenshütte militärische Hilfe zum Schutze der dortigen Lebensmitteldepots und zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Marsch gesetzt. Als die vom 1. Bataillon des oberösterreichischen Freiwilligenkorps entlassenen Mannschaften daselbst gegen 2 Uhr nachmittags lebhaft die Erfüllung dieser Aufgaben eintreten, wurde die von dort ausgehende Menge, ohne daß diese sich weiter um den Grund der Maßnahme kümmerte, in wilder Weise beschimpft und bedroht. Alle Ermahnungen zur Ruhe waren jedoch fruchtlos, vielmehr wurde das Militär mit dem Tode bedroht, mit Steinen beworfen und von zwei Seiten beschossen, der Versuch zu einer Entlohnung gemacht und in einem Falle von einem Züchteln eine Handgranate geworfen. Als Gefahr bestand, daß das Militär der Masse unterliegen würde, haben sich die Führer gezwungen, Befehl zum Feuer zu geben, was bedeutendste menschliche Opfer erforderte. Es wurden bislang 5 Tote und einige Verwundete an der Gasse. Besonders taten sich bei den tödlichen Angriffen halbbrüchige Deutschen hervor.

Stober an. Zur Orientierung für die kleinen Landwirte. Das Domitium Groß-Podorsitz streift Briefe verkauft Saatfruchteln in Posen nicht unter 20 Zentner, 8 Tage vorher sogar nicht unter 30. Was das nicht bei den kleinen Besitzern große Gebitterung hervorruft? Wie kommt der Großgrundbesitzer dazu, die größte Hälfte seiner Saatfruchteln zu bedeutend höheren Preisen frei verkaufen zu dürfen, während den kleinen Landwirten die Saatfruchteln für auf den Hand berechnete und beschlagnahmte werden? Aber wie und an wen sollen die Herren Großgrundbesitzer denn ihre Ware zu den hohen Preisen los werden, wenn man nicht die Kleinen vorher so weit bringt, daß sie ihre eigene Ernte für den halben Preis abliefern müssen, und um erntensfähig zu bleiben nochmals gezwungen sind sich der Zwangsversteigerung zu fügen. Das trifft aber nicht nur bei den Saatfruchteln zu, sondern bei allen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Wer kann es da dem kleinen Landwirt verbieten, wenn er sich gegen die ganze Zwangsabgabe sträubt, und wer möchte die Wirtschaftsschädliche verhindern, wenn sie dem Zwede ihres Bestehens nicht ganz nachkommen? Erst muß dort genommen werden, wo das meiste liegt und auch übrig ist. Der Kreisverband, der wohl in der Lage wäre solche Maßnahmen zu beschließen, brüht sich jedoch aus Landwirten, die oft konterbair sind, und nichts für das Allgemeinwohl übrig zu haben scheinen. Deshalb werden die kleinen Landwirte zu den kommenden Kreisversammlungen ihre Stimme denen geben

müssen, die mehr Mitsprache haben und weniger Rücksicht nehmen auf die Herren von und zu. Es ist hohe Zeit, daß mit den allhergebrachten Vorurteilen endlich mal aufgeräumt wird.

Striegau. Sozialdemokratischer Verein für den Kreis Schweidnitz-Striegau-Kreibitz Kreis-Generalsammlung am Sonntag, den 20. April, nachmittags 3 Uhr, in Kohns-zeit, im Gasthof zum Friedensdenkmal. Die Ortsvereine haben zu entsenden: den Vorsitzenden und auf jedes angefangene Hundert zahlender Mitglieder einen Delegierten.

Der Kreisvorstand.

F. A. Paul Langer, Vorsitzender. Reicherwitz. Eine kombinierte Versammlung fand hier am 6. d. Mts. statt. Es erfolgte die Neuwahl des Vorstandes, wobei Gewisse Rechte zum Vorliegenden, Gellner zum Kassierer und Schaar zum Schriftführer gewählt. Die geschlossene Teilnahme an der Versammlung wurde beschlossen. Die schlechten Ernährungsverhältnisse waren Gegenstand lebhafter Kritik. Es wurde eine Entschädigung angenommen, die energetisch die Gleichstellung der Verlorenen mit Lebensmittel gegenüber der Stadt fordert, und die Behörden auffordert, dem hier in hoher Mäße fehlenden Schleichhandel mit Fleischwaren zu Leibe zu gehen, um die Arbeiterschaft vor erwerbsfähigen Selbsthilfe zu bewahren. Eine Kommission soll mit dieser Entscheidung bei der Behörde vorstellig werden.

Groß-Wartenberg. Ein Maßstab für die Behörden. Die Besitzer der großen Rittergüter leben in der Annahme, bei der Abgabe von Land an Ende der Welt zu müssen. Diese Großgrundbesitzer sollen durch die Landabgabe keinen Schaden erleiden, dürfen aber auch nicht durch den kleinen Mann, der als Käufer in Betracht kommt, glänzende finanzielle Geschäfte machen. Da in jedem Kreise mehr oder weniger Güter verpachtet sind, wird beim Feststellen der Kaufsumme die Pachtsumme pro Morgen maßgebend sein. Bei Verpächtern selbst müßte der durch die Steuerbehörde veranlaßte, vom Pächter selbst auf dem Wege der Selbstverpachtung angegebene Wert, sowohl für den Käufer als auch den Verkäufer eine bestreidende Unterlage bieten.

Zur Kreise Groß-Wartenberg, Schlessen. Bürgerteil der Herren von 75 bis auf höchstens 200 Mark stellen. Die Rittergüter des Prinzen Biron von Curland sind bis auf zwei verpachtet und bringen pro Morgen jährlich 4-9 Mark Pacht. Bedenkt man, daß die Pächter solcher Rittergüter außerdem noch auf viele Vergünstigungen Anspruch haben,

so wird die Kaufsumme noch bedeutend niedriger zu bemessen sein. Auch dürften die Käufer von Land nicht zu teuer sein, da die Preislage sich fortwährend an eine große Holzfirma des Niesholz, vom Niesholz bis zum wertvollsten Stamm, von 15-27 Mark den Hektar steigert. — Aus den angeführten Tatsachen müßten die maßgebenden Behörden die Klagen für den Verkauf des Landes bei der Landabgabe der Rittergüter einnehmen.

Wasser- und Stromzählern.

Table with columns: Wasser, Strom, etc. and rows for different locations like Breslau, etc.

Briefkasten.

Allen Anträgen (mit Ausnahme der Anträge von Kasseposten) muß eine Bezugssignatur beifügen. Bezugssignaturen erhalten unter der Aufsicht von den Postämtern oder Postämtern; die Postbesitzer haben die Postzustellung zu bewerkstelligen. Gedenken. Bedenken Sie die Besammlung nicht, es handelt sich um ein öffentliches Unternehmen. G. G. Schumm. Ihre Frau hat Anspruch auf Stillsitzen. Bedenken Sie sich an der Gemeindevorstand. H. A. Kowitzki. Wenn der Beschluß gefaßt ist, daß jeder männliche Bürger der Volkswacht beitreten muß, dürfen Sie sich nicht dagegen sträuben. H. W. Breslau. Das ist uns leider nicht möglich. Schreiben Sie einfach: An den Herrn Gemeindevorstand in W., das genügt. H. W. 1. No. 2. In diesem Falle dürfte es besser sein, die Lorenzstraße zu beantragen. M. D. Gumbel. Bei Wiederberufung kann im Falle der Behinderung eine Abfindung bis zu 1000 RM. gefordert werden. H. A. Duffner. Dazu ist der Handlungsehrlich nicht verpflichtet. H. 100. Pregeleinstitut Berlin. P. W. Stein 25. Herr. Carl Breslau, Lauenburgerstraße 11, Pomm. Güter & Konten. Breslau. Bedenken. 20. H. G. D. 1. Eine Arbeiter-Pensionskasse in Breslau besteht nicht. 2. Sie sind zur Rückgabe verpflichtet. 3. Nein. 4. Ja. Die Erhebungen müßten 11 in der Höhe sein. H. W. 30. 1. Sie können im Falle einer Klage auf Abfindung zum Bestehen der Wohnung gezwungen werden, wenn der Hauswart dem Grundstückgeber nachweist, daß er eine andere Wohnung kennt, in die Sie einzuziehen können. 2. Betrachten Sie doch, im Guten sich zu einigen. H. W. 3007. Zur Rahmung ist der Pflanzenschein nicht verpflichtet. H. W. 30. Die Trägerin kann das Abonnement auf einem Betrag begründen, sonst in der Expedition der Volkswacht. H. 1919. Dann ist der Frau nicht berechnigt.

Advertisement for 'Die Kommune' by Paul u. Viktor Margueritte. Includes text: 'Ohne Preisaufschlag auch in Wochenraten erhältlich!', '419 Seiten, gebunden nur Mark 2.-', and 'Zu beziehen durch unsere Expedition und Kolporteurs.'

Advertisement for 'Feldzugs-Erinnerungen aus China' by Georg Friederici. Includes text: 'Mit 70 Abbildungen und 1 Karte', 'in Ganzleinen gut gebunden bisher Mk. 6.-, jetzt Mk. 3.-', and 'Buchhandlung Volkswacht mod. Antiquariat.'

Advertisement for 'Indianerstudien in Zentral-Brasilien' by Dr. Max Schmidt. Includes text: 'Erlebnisse und Ergebnisse einer Reise von Dr. Max Schmidt', 'Mit 281 Textbildern, 12 Lichtdrucktafeln und einer Karte', and 'Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“.'

Advertisement for 'Aus dem Grabe eines 48er Revolutionärs' by August Röckel. Includes text: 'von August Röckel, Statt Mk. 2.- nur Mk. 0.80.', 'Buchhandlung „Volkswacht“', and 'Der wahre Jakob' by Viktor Cambon.

**Familiennachrichten**

Am 8. April, abends 9 Uhr, verschied nach langem schweren Leiden mein lieber, guter Mann, Bruder, Schwager und Onkel  
**Max Lucas**  
im Alter von 52 Jahren.  
Breslau, den 11. April 1919.  
Dies zeigt tiefbetrübt an die tieftrauernde Gattin  
**Pauline Lucas**  
nebst Angehörigen.  
Beerdigung findet Sonnabend, vorm. 11 1/2 Uhr, vom Trauerhaus Weinstr. 14 nach dem Michaelisfriedhof in Oswitz statt. 1791

**Deutscher Bauarbeiter-Verband**  
Zweigverein Breslau.  
Am 9. d. Mts., verschied nach langem, schweren Leiden, unser Kollege, der Arbeiter  
**Max Lucas** 1792  
im Alter von 52 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren  
Die Mitglieder d. Bauarbeiter-Verbandes.  
Beerdigung: Sonntag, vorm. 11 1/2 Uhr, vom Trauerhaus, Weinstr. 14, nach Oswitz.

Am 9. d. Mts. verschied eines unserer ältesten Mitglieder, der Bauarbeiter  
**Max Lucas** 1792  
im Alter von 52 Jahren 3 Monaten.  
Ehre seinem Andenken.  
Der Sozialdemokratische Verein Breslau  
Beerdigung: Sonntag, den 12. d. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr, vom Trauerhaus Weinstr. 14 nach dem Michaelis-Friedhof in Oswitz.

Montag, den 7. April, nachmittags 8 Uhr starb plötzlich in Bernstadt, unser werter Verbandskollege  
**Richard Krakau**  
Schriftführer unseres Verbandes.  
Wer ihn kannte, wies, welchen Verlust wir erlitten haben.  
Ehre seinem Andenken!  
Breslau, den 10. April 1919. 1668  
Verband der Gärtner und Gärtnerei-Arbeiter.

**Fabrikarbeiter-Verband.**  
Am 9. April verstarb unser Verbandskollege  
**Karl Tannigel**  
im 49. Lebensjahre. 1790  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
Die Mitglieder des Fabrikarbeiter-Verbandes der Ortsverwaltung Bresl. u.  
Die Beerdigung findet Sonnabend, 1/1 Uhr nachm., von der Halle des neuen Heinrichs-Friedhofes, Streblenrheusssee aus statt.

Ohne Bezugsschein Ohne Bezugsschein  
**Gardinenhaus**  
**Benno Schenk**  
Schelben-Gardinen. Tail-Stores  
Tail-Gardinen, Künstler-Garnituren  
Tail-Bettdecken, Bettkissen.  
Neumarkt 8 und 1421  
Kaiser-Wilhelm-Strasse 5/7.

**Gute und sichere Griffenz!**  
Sehr geeignet  
für Kriegsbeschädigten!  
Ein seit 10 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes  
**Madler-Geschäft**  
unter günstigen Bedingungen sofort billig zu verkaufen. — Billige Miete. — Telefonanschluss vorhanden. Näheres bei  
**Max Kempe, Neuschestrasse 58/59.** 1618

**Reizende Neuheiten** 1600  
in  
**Kinder-Kleidern**  
Mänteln :: Hüten :: Hauben  
zu billigsten Preisen,  
**Kinder-Moden**  
Gartensir. 53/55 :: Lieblechtstr.

**Nur an Wiederverkäufer empfehle**  
Schreiber, See 28 VII, Westen v. 10.50 VII. an.

**Heiratgesuche.**

**Kriegerritze**  
32 Jahre, ohne Abhang, wünscht solches Herrn zwecks Heirat. Heirat lernen zu lernen. Offerten unter N. 808 an die Expedition der Volkswacht erbeten. 1909

**2 junge Herren**  
von 27 und 29 Jahren wünschen die Bekanntschaft mit unabhängigen Mädchen ab. rührenden jungen Witwe zwecks späterer Heirat. Offerten unter E. 107 an die Expedition der Volkswacht erbeten. 1624

**Verkauf**  
**Gasheiss**  
Tischbeleg  
40 bis 45 Liter Fassungsvermögen  
mit 2 Brennern  
Preis 100 bis 150 Pf.  
Exp. d. Volkswacht, Oswitz.

**Schränke, Vertikoo**  
in großer Auswahl, zu mäßigen Preisen zu verkaufen.  
Höhner, Reinfeststraße 2.

**Taschenuhren** wert. billig  
Lehmann, Weihenburgerplatz 7.  
**Gold. Trauringe, Urfe ten**  
Kreisschmied, Weiden.  
**Schmuckwaren, Zigaretten.**  
Goldschmied, Weiden.  
Lehmann, Weihenburgerplatz 7.

**Bettfedern, Daunnen**  
verkauft billigst 30424  
Nichter, Marktstraße 18.  
**Moderne Küchen**  
in allen Farben, etc., preiswert.  
H. Luz, Bismarckstraße 104a.  
Stell. Hausmessen, itab. garb.  
J. v. H. Kimpel, Weinstr. 52, pt.

**Allgemeine Ortskrankenkasse zu Breslau.**  
Nach dem Beschluß des Ausschusses der vor genannten Kasse sind die Wochenbeiträge vom 7. April d. Js. ab wie folgt festgesetzt:  
In Klasse IA ..... 0,18 M.  
" IB ..... 0,33 "  
" IIA ..... 0,48 "  
" IIB ..... 0,60 "  
" IIIA ..... 0,75 "  
" IIIB ..... 0,93 "  
" IVA ..... 1,11 "  
" IVB ..... 1,29 "  
" VA ..... 1,50 "  
" VB ..... 1,80 "  
" VC ..... 2,16 "  
" VI ..... 2,52 "  
" VII ..... 2,88 "  
" VIII ..... 3,24 "  
" IX ..... 3,60 "  
Breslau, den 9. April 1919. 1716  
**Der Kassenvorstand.**  
Emil Ephraim, Vorsitzender.

Wir empfehlen:  
**„Vor Adam“**  
naturwissenschaftlicher Roman  
von **Jack London**  
mit vielen Abbildungen von W. Plewek.  
Gut broschiert Mk. 2.80  
Nach auswärts 30 Pfg. Porto.  
**Buchhandlung Volkswacht**  
modernes Katalogat.

Wir empfehlen:  
**Dr. E. Zschimmer**  
Was trennt uns von der  
deutschen demokrat. Partei? 15 Pfg.  
**Der Staat**  
in der sozialistisd. Politik. 30 Pfg.  
**Buchhandlung Volkswacht.**  
**„Der wahre Jakob“.**  
Zentraldemokratisches Mitglied. Heft 15 Pf.

**Aufruf!**

Als Nachlasspfleger der am 17. Februar cr. verstorbenen frühe en Rechts Anwalts Herrmann, zuletzt Wobischstraße 17 wohnhaft, fordere ich diejenigen, die zum Nachlass etwas verschulden oder Ansprüche gegen ihn haben, auf, sich bis zum 24. April cr. bei mir zu melden.  
Rechtsanwalt Caro.  
Meine behördlich genehmigten Rechte für die Ausübung von  
**Technikern und Werkmeistern**  
beginnen am 5. Mai, abends 7 Uhr, Gellhornstraße 21, str.  
Mathematik, Maschinenbau, Zeichnung, Darstellung, Geom., Mechanik, Festigkeitslehre. 1641  
**Schneider, Ingenieur u. Dozent, Wierstraße 50.**

Wir kaufen alte und zerbrochene  
Grammophon-Platten zu Höchstpreisen!  
**Odeon-Musik-Haus**  
Omlauer Straße 6'. Telefon 5508.  
Odeon-Apparate  
empfehlen sich selbst!  
Odeon-Platten, größte Auswahl  
nein eingetroffen Aufnahmen aus:  
**Schwarzwaldmädel**  
former: „Unter den Brücken von Paris“, Sozialistensong, Die Retrozone, „Wenn die Liebe nicht wäre“, „Wir Männer in der Blau“, Der Freiheit Morgenrot, Danceswitzer, Das Band zerissen, Blühendes Blut, Ländler, Märchen, Wälder, Opera, Operetten, Tholozan Lieder, Humoristische Vorträge  
Klavieren in großer Auswahl  
Orchestrions und Odeon-Au am den  
für Gastwirte 1576

**Arbeitsmarkt.**  
Stellenangebote.  
**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltung Breslau.  
Für die Breslauer Verwaltungsstelle werden zum baldigen Antritt  
**4 Beamte**  
gesucht.  
Bewerber müssen mindestens 5 Jahre ununterbrochen Mitglied des Verbandes, rednerisch befähigt und mit Vorarbeiten vertraut sein.  
Aus der Bewerbung muß das Alter und die bisherige Betätigung in der Arbeiterbewegung hervorgehen.  
Bewerbungen sind bis spätestens 24. April an unser Verbandsbüro, Neugartenstraße 17, Zimmer Nr. 19, einzureichen. Die Oberverwaltung.

**Tischler**  
für alle Arbeit sofort gesucht. 1610  
A. Grosser, Möbel-Kaufh., Rathhausstr. 63/65.

**Möbeltischler**  
nach Belohnung arbeitend, so wie  
**Beizer u. Polierer**  
Recht sofort ein  
**A. Kabierschke**  
Grosstr. 68/70

**Tücht. Stellmacher u. Dreschmaschinenführer**  
sucht bei hohem Lohn und Reputat 1705  
**Schultze Curtsch, Kreis Streflen.**

**Tüchtig. zuverläss. Kutscher**  
mit guter Zeugnisse findet  
**dauernde Stellung.**  
A. Süssmann, Klosterstraße 81.  
**Ältere zuverläss. Arbeiter**  
zum Heberladen und Abtragen von Rohle und Holz sofort gesucht. 1618  
Gros. Kohlen- u. Holz-Handelsges. m. b. H.  
Ofenstraße 17/29

**Laufbursche**  
muss sofort ein. (231d)  
M. Anders Nachf., Stroh- u. Filzfabrik  
Friedrichstraße 21, part.  
**Geübte Maschinen- und Handnäherinnen** sowie  
Gesellen als Maschinennäher und Bäcker  
können sich sofort melden. (280d)  
F. Jeroslaw, Herren-Kleider-Fabrik,  
Gellhornstr. 10.

**Schneider und Schneiderinnen** 1664  
auf Patente und Kostume in mittleren und besseren Genres, finden dauernde Beschäftig.  
**E. Breslauer.**

**Schneidergesellen**  
auf gute Maßarbeit können sich sofort melden bei 630  
**A. Barczyk**  
Kaiser Wilhelm-Strasse 29

**Former Kernmacher Gußputzer Gießereiarbeiter** 1469  
sucht Maschinenfabrik Carlowitz, Hundsfelder Chaussee.

**Schneiderinnen**  
für meine Werkstätten im Hause und für Heimarbeit auf Jaden, Kleider, Röcke, Kinderkleider und Kindermäntel, sowie  
Zuarbeiterinnen u. Änderungs Schneiderinnen,  
**Schneider**  
für Damenmäntel und Junglingsgarberobe nach Maß, Lohnklasse I 1694  
per sofort gesucht.  
**Emanuel Graepner, Ring 35.**

**Arbeiter u. Arbeiterinnen**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**Karl Ernst Klemm, Verblend- u. Dachsteintorfe**  
Eitelwitz, Kreis Breslau. 1698

**Knopfloch-Maschinennäherin**  
nur geübte, tüchtige Kraft gesucht. 1723  
Betriebsverwalter Ernst Juliusburger,  
Gräbigerstraße 37 (Fabrikgebäude), II. St. d.

**Maschinennäherinnen** 1722  
für Mäntel, geübte Kräfte, für meine Werkstatt gesucht. Betriebsverwalter Ernst Juliusburger,  
Gräbigerstraße 37, Fabrikgebäude 2. Stock.

**Schneiderinnen** 1710  
auch Anf. für Kleider, Blusen, Röcke in und außer dem Hause gesucht. Näher. Nägl. v. 8-3.  
**A. Gotthilf, Antonienstr. 12, Hof III.**

**Lehr- od. Laufmädchen** 1753  
melde sich unter N. 100 an die Exped. d. Volksw.

**Trägerinnen**  
für Schneider, Ohrlauer- und Gräbiger sofort gesucht.  
Verlag der „Volkswacht“.

**Schneider f. Militär-mäntel und Blusen**  
in u. außer dem Hause melde sich bei  
B. A. E. Wolfmann, Chylanderstraße 58, I. Etg.  
**Schuhmachergeselle** kann sich melden.  
Landkron, Strömerstr. 10

**1 Kenner-Lehrling**  
mit guter Schulbildung, sehr schicklicher Mann, sofort gesucht.  
**Hotel Weißer Adler, Glogau.** 1753

**Mädchen**  
auf Haus und Maschine für Mäntel u. Hüten sucht 1708  
Stasche, Breitenstr. 42.  
Schneidbrosch. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1706  
Georg. Stummelstr. 10  
A. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1707  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1708  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1709  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1710  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1711  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1712  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1713  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1714  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1715  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1716  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1717  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1718  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1719  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1720

**Brunnenbauer**  
sucht **Paul Taubitz,**  
Gellhornstr. 17.  
**Zimmerleute, Maurer, Arbeiter**  
sucht **A. Lorenz,**  
Weinstraße 55.

**Putzher**  
sucht **A. Lorenz,**  
Weinstraße 55. (228d)  
**Schirmnäherin,**  
sucht für Reparaturen, gesucht.  
**E. Heinze, 1636**  
Reue Taschenstraße 6.

**Lehrmädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**E. Heinze, 1636**  
Reue Taschenstraße 6.  
**Bedienung**  
in alleinsteh. ältere Dame gesucht.  
Werbung: Hoffstraße 3, I. L.  
**Blätterin**  
auf Oberhemden, Strümpfen, etc., bei 70 Pfg. Stundenlohn, für dauernd gesucht. 1640  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1706  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1707  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1708  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1709  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1710  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1711  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1712  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1713  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1714  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1715  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1716  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1717  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1718  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1719  
H. v. d. W. 14jährig, gegen sofortige Beschäftigung sucht 1720

**Öffentliche Anzeigen**

**Ausgabe von Sommerkohlenkarten für Privathaushaltungen.**

Auf Grund des § 35 der Regelung der Kohlenversorgung vom 26. März 1918 bestimmen wir:

Die vom 1. Mai bis 31. Oktober 1919 gelieferten Sommerkohlenkarten für Privathaushaltungen werden vom 14.-17. April 1919 in den Brotmarkenausgabestellen A, B und C ausgegeben. Es holen ab:

- Gruppen 1, 2 u. 3 am **Montag, d. 14. April 1919**
- " 4, 5 " **Dienstag, " 15. "**
- " 6, 7 " **Mittwoch, " 16. "**
- " 8, 9, 10, 11, 12 **Donnerstag, 17. "**

Lebensmittelbescheinigung ist mitzubringen.

Die Kohlenkarte nicht fristgemäß (§ 1) abgeholt, so wird das Bezugsrecht für die bereits verstrichene Zeit gekürzt, außerdem werden 50 Pfg. für die entstandenen Mehrkosten erhoben.

Die Kohlenkarten sind sofort, spätestens aber bis 26. April 1919 zur Kundentafel des bisherigen Kohlenhändlers anzumelden.

Die Anmeldung bei einem anderen Kohlenhändler ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Magistrats zulässig.

Haushaltungen, die bisher in der Kundentafel eines Kohlenhändlers noch nicht eingetragen waren, dürfen sich bei einem Kohlenhändler nach ihrer Wahl anmelden.

Der Kohlenhändler muß die Anmeldung zur Sommerkohlenliste entgegennehmen.

Vorbrude für die Sommerkohlenliste sind im Büro für die Kohlenversorgung, an der Magdalenenkirche 10 II. Stock, Zimmer 7, käuflich.

Eine Abschrift der Kundentafel muß der Kohlenhändler am 28. April 1919 einreichen.

Im einzelnen wird auf die Bestimmungen der eingangs erwähnten Verordnung hingewiesen, nach der auch Einzelhandlungen bestraft werden.

Breslau, am 8. April 1919  
Der Magistrat der Hauptstadt Breslau.  
J. A.: Philipp.

**Stummstroh**

Der Zentner Mt. 1.50 bis 2.— ist von den Mietenplätzen Frankfurterstraße 148/150, Spleißwiese Eichenpark, Gasanstalt III (Wednitzerstraße), Gasanstalt IV (Düngoy) in kleinen und großen Mengen abzugeben.

Die Betriebsleitung der Stadtkartoffelstelle  
Breitschlag 25.

**Boruanmeldung für Lebensmittel.**

1. Es werden voraussichtlich demnächst abgegeben werden auf:

- Lebensmittelmarte A 19 **Griech**
- Lebensmittelmarte A 20 **Rührerezeugnisse**
- Lebensmittelmarte A 21 **Marmelade**
- Lebensmittelmarte 143 **Säße**
- in dem Revier 19
- Rührmittelmarte 124 **Weiß Griech**
- Rührmittelmarte 125 **blau Griecherezeugnisse**
- Rührmittelmarte 125 **rot Griech**
- Rührmittelmarte 126 **weiß Zwiebad**
- Rührmittelmarte 126 **blau Eier**
- Rührmittelmarte 128 **rot Zwiebad**
- Rührmittelmarte 161 **braun Rührerpfad**
- Haushalts-Sondermarte 4 **Kais**
- Haushalts-Sondermarte 5 **Eier**
- Sondermarte 1 für hoffende und kullende Mütter **Rührerpfad**

Die aufgerufenen Marken sind dieses Mal nicht, wie sonst üblich, von Sonnabend bis Dienstag, sondern ausnahmsweise nur von Sonnabend, den 12. bis einschließlich Montag, den 14. April 1919 vorzulegen und zwar:

- a) Die Lebensmittelmarte A 20 in den Geschäften, die schon immer mit Mehl handeln, mit Ausnahme der Wirtsgeschäfte,
- b) die Lebensmittelmarte 143 in den durch weißen Ausschlag kennzeichneten Milch- und Buttergeschäften des Polizei-Reviers 19,
- c) die weiße und rote Rührmittelmarte 126 und die Haushalts-Sondermarte 4 in den durch roten Ausschlag kennzeichneten Schokoladen- und Süßwarenengeschäften sowie Feinstoffhandlung,
- d) die braune Rührmittelmarte 126 und die Haushalts-Sondermarte 5 in den durch Ausschlag kennzeichneten Eierabgabestellen,
- e) die braune Rührmittelmarte 161 und die Sondermarte 1 für hoffende und kullende Mütter bei dem Fleischer in dessen Kundentafel der Anmeldebeleg eingetragen ist. Diejenigen Besitzer einer braunen Rührmittelmarte 161 und einer Sondermarte 1, die bei keinem Fleischer in der Kundentafel eingetragen sind, haben die Boruanmeldung bei der Firma H. Dittich, Wurfabrik, Ohlauerstraße 30, zu erwirken,

2. Die Verkäufer haben die gesammelten Anhänge bis spätestens 15. April 1919 in vergeblicher Form einzureichen und zwar die Anhänge:

- a) der Lebensmittelmarte 143 der Stelle, von der die weißen Ausschläge zugeteilt worden sind
- b) der weißen und roten Rührmittelmarten 126 und der Haushalts-Sondermarte 4 der Stelle, von der die roten Ausschläge zugeteilt worden sind,
- c) der braunen Rührmittelmarte 161 und der Sondermarte 1 für hoffende und kullende Mütter an die Markenzahlteilung des Büros XVI (Schlachthof),
- d) der übrigen Marken einer der bekannten Warenabgabestellen.

Breslau, den 10. April 1919.  
Stadtverteilungsstelle.  
Dr. Fuchs. 1761

**Bekanntmachung über Höchstpreise.**

In Ergänzung der Bekanntmachungen der Provinzialstelle für Gemüse und Obst vom 30. November und 12. Dezember 1918 hat die Preiskommission der Provinzialstelle für Gemüse und Obst auf Grund der Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 22. August 1918, in der die unterstehenden Erzeugerhöchstpreise bestimmt worden sind, folgende Groß- und Kleinhandelspreise für die unten genannten Gemüsesorten der Ernte 1918 für die Zeit vom 1. bis 30. April 1919 festgesetzt:

Erzeugerpreis Mt. je Btr.	Erzeugerpreis Mt. je Btr.	Großhandelspreis Mt. je Btr.	Kleinhandelspreis Mt. je Btr.	
				Erzeugerpreis Mt. je Btr.
1. Dauerwirschohl	7,75	8,00	10,00 (11,00)	13,00 (14,00)
2. Dauerwirschohl	11,50	12,00	14,50 (15,50)	19,50
3. Dauerwirschohl	11,00	11,50	14,50 (15,50)	20,50
4. Neue Wöhren und längliche Karotten	8,25	8,75	11,75 (12,75)	16,75 (17,75)
5. Gelbe Speisewöhren	6,50	6,75	8,75 (9,75)	12,75 (13,75)
6. Kleine runde Karotten	13,75	—	17,75	21,75
7. Meer (Salat) Röhren (rote Röhre)	8,75	9,75	11,75	16,75
8. Zwiebeln, lose	20,50	21,00	28,00	36,00
Zwiebeln mit Saft	—	—	30,00	36,00

Die in Klammern beigefügten Preise gelten in den Kreisen: Breslau Stadt, Neutun Stadt und Land, Kottwitz Stadt und Land, Gleiwitz Stadt und Land, Königsbrunn S/S., Hindenburg L/S., Rybnik, Plesch, Tarnowitz, Waldenburg i. Schl., Girkberg, Landeshut und Göditz Stadt.

Breslau, den 7. April 1919.  
Provinzialstelle für Gemüse und Obst für Schlesien.

**Dorfgeschichten**

von Heinrich Sohnrey  
mit Bilderschmuck  
Preis 40 Pfg.  
nach auswärts 5 Pfg. Porto  
Buchhandlung Volkswacht. Mod. Antiquar.

**Achtung! 1754 Achtung!**

Die Versammlungen des Verbandes der Gärtner, Gärtnerei-Arbeiter und der Blumenbinderinnen finden von jetzt ab im „Blauen Schiff“, Herrenstraße 19, statt. Nächste Versammlung Sonntag den 12. April, abends 8 Uhr, 95 I. Rat befindet sich auch das Büro des Gärtnereivollbrecht dortselbst.

**Lehrmeisterbücherei**

Zu beziehen von Volkswacht-Buchhandlung durch die

Helft der Mäde zu neuem siegreichem Flug!  
Graf zu Dohtra  
Freikorps Dohtra in Sagan

**Bayern**  
meldet Euch zum Eintritt in das bayer. Freikorps für den Grenzschutz Ost

Bedingungen wie bei allen anderen Freikorps  
Eigenes Korpsabzeichen  
Fahrkarten zum Aufstellungsort Ohreus i. Th. bei Gotha lösen  
Die Kosten werden ersetzt

Vom Reichswehrminister mit der Aufstellung und Führung des bayer. Freikorps beauftragt

**Franz von Epp**  
Oberst 1765

Besonders preiswert offeriere:  
**3000 Tortenplatten** hant dekoriert.  
In Porzellan-Tellern tief und flach etc., sowie sämtlichen Glas-, Kristall- und Luxuswaren unterhalte ich stets großes Lager.  
Komplette Küchen-Einrichtungen in größter Auswahl.  
**S. Beyer Nachf.** 1669  
Glas-, Porzellan-Haus und Küchen-Magazin  
Ohlauerstraße 60/61, part., I. u. II. Etage.  
Zweiggeschäft: Reuschestraße 16/17.  
Neueröffnung Anfang Jan! Zweiggeschäft: Neue Schwaldfelderstr. 5 a u. 6.

**Arbeiter-Frauen**  
berücksichtigt bei Euren Einkäufen stets die Interessen der „Volkswacht“.

**Beleihe**  
alle Waren u. Sachen, Preis 1406, Reihamt, Schwandlitzstr. 12, I.  
**Achtung! Achtung!**  
Großhändler  
Verlangen Sie Muster mit Preisangaben von 1700  
**Schubbern und Sandbüchsen.**  
Billige Preise. Gute Ware.  
Anfertigung am Platze.  
Schlichte Büchsen-Jubultrie  
Paul Werner, Altschiff. 30.

**Albert Fuchs**  
Schweidnitzerstr. 49.  
Kleider-Kragen für Jacken und Kleider 8.50, 5.75, 3.90  
Bruneller-Kragen grosse Form 10.50  
Jalots mit Aschtracen in grosser Auswahl von 7.50 an  
Med. Jacken-Kragen von 7.25 an  
Färbefähige waschbar 3.25  
Tüll-Unterfalten von 18.50 an  
Kinder-Grünture von 5.25 an  
Lawalliers in vielen Farben von 0.50 an  
Vollständer waschbar in Seide v. 0.75 u. 0.45 an  
Hais- und Aermel-Büchsen Meter 0.50  
Schleier von 2.00 an  
Perlbüschel v. 10.50 an  
Perlbüschel  
Handarbeit 85.50  
Fuder-Haus  
Neueste Halsknoten von 1.75 an 1677

**Möbel:**  
Schränke, Vertikos, Bettstellen m. Matr.  
Küchen, Schlafzimmer, ganze Wohnungs-Einrichtungen,  
Diwans, Chaiselongues in feinsten Auswahl  
gelegen und preiswert  
per Kasse  
evtl. Teilzahlung.  
**Karsunky & Co.**  
Breslau, 11007  
Rosenthalerstraße 7, I,  
gegenü d. Odortorwache.

**Der wahre Jakob:**  
Sozialdemokrat. Wdhkandl.  
Post 15 Pfg.  
Buchhdlg. Volkswacht.

**Sprechapparate**  
und Platten in großer Auswahl.  
Beliebte Vortragskünstler, berühmte Sänger und Musiker, Volks- u. Opern, Operette, Märsche, Lieder, Tänze u. d. l. g. Preis!  
Auf Wunsch bequemer  
**Monatsraten.**  
Verlangen Sie Prosp. von der  
**Mira-Gesellschaft**  
Berlin S. 42,  
Postfach 726.

**Fürs Frühjahr!**  
Seidene Regen-Mäntel 265 Mk.  
Seidene Blumen-Röcke 185 Mk.  
Kunstseidene Kostüme 1678  
296 Mk.  
Seidene Kostüme 175 Mk.  
Taffel-Jacken und Taffel-Kostüme in streng mod. Formen.  
**Klara Rumschke**  
Albrechtstr. 49, I.  
2. Viertel vom Ring links  
Haus Konditorei Hilbig.

**Sie laufen**  
ganz richtig zur Anzeigen-Anna me der Volkswacht, wenn Sie sich nach untenste.endem Plan richten.

**1/2 Minute**  
v. der Schweidnitzerstr., Nummer 54, können Sie Ihre Inserate aufgeben.  
Offerten-Ausgabe • Bücherverkauf • Abonnements-Ausgabe •  
Kostenlose fachmännische Ausarbeitung jeder Annonce.

**Volkswacht**  
Schweidnitzer-Strasse  
Hummerstr.

**Die Gleichheit**  
Alle 14 Tage erscheinend, Seit 15 Jahren  
Durch Expedition und Postportale zu beziehen



Ablaufgeschäfte

Möbel-Knorr
Weihenburger Str. 12. Tel. 1890.
Zeit. nach Wunsch. bis 400.- anfo.

Alkoholfreie Getränke

Braum-Granit. Tel. 1035
Demmig-Bräuse
Schneideweis. Westhofstr. 123.
Sied & Eising
4409
Thomas-Bräuse. Dudenstr. 34.
Telephon 2311.

Anfärberei, Kieidreparatur
und Wendenarbeiten

Eichner, R.
Schneidestr. 1
Düffmann,
Zungenstr. 35
„Gegant“ Hofstr. 2.
Fab. Wollw.-Werkstoffe. Poststr. 5
Händ. Dage, Reichenstr. 29
Mertus, Hofstr. 55.

K. Partzke.

Kaufstr. 213
Telephon 7924
Schneiderei, Gartenstr. 20
Wiese, Gebirgstr. 53, Ladenstr. 30

Thiel, Julius

Schneiderei
Reichenstr. 35, 1
Wende-Institut
Gartenstr. 13
Zoll, August, Auguststr. 122

Büchererlen und
Konditoreien

Böcher, Jos. Auguststr. 189
Brück, Karl, Brückenstr. 18
Dreger, Friedr., Kreuzstr. 38.
Ebnick, Jos. Schenkstr. 44.
Fulg. O. Reichsstr. 28.
Hofstr. 109
Hofstr. 109
Hofstr. 29
Hofstr. 29
Hofstr. 29
Hofstr. 29

Band

Wagner, Ring 25.

Bandagen

Wagner, Ring 20/21
Rein, Joh., Brückstr. 17
Käthe, Karl, Gartenstr. 54.

Beerdigungs-Anstalt
und Sargmagazin

Beller, Jos., Brückstr. 56.
Ebnick, Jos., Brückstr. 1
Ebnick, Jos., Brückstr. 1
Ebnick, Jos., Brückstr. 1
Ebnick, Jos., Brückstr. 1
Ebnick, Jos., Brückstr. 1
Ebnick, Jos., Brückstr. 1

Belauchungs- und
Elektrische Anlagen

F. Berner, Schöbstr. 28/29
Red. u. Elektr. Anstalt
Kaschig, Paul, Brückstr. 72.
Klois, Fritz, Brückstr. 42a.
Preissler, A., Gartenstr. 12
Schwabe, W., Brückstr. 22.
Beyer, W. H., Hofstr. 20

Beleuchtungs- u.
Elektr. Anlagen

Karl Wiedemann
Brückstr. 11,
Telephon 1673.
Boriskleidung, Wäsche
Mikowka, Scheiniger Str. 13
Genel-Sucho, Am Rathaus
23/27.
Wamiel, S., Kasperstr. 42
Bettfedern u. Bettstellen
Schubert, R., Brückstr. 14
Glatz, J., Reichenstr. 2.

Blar-Bräueren,
Blar-Verleger

Blauer Adler, Schöbstr. 87.
Daack-Ver. Westhofstr. 10.
Grüner Pollak, Brückstr. 64.
Grüner, Max, Brückstr. 45
Herr, Josef, Oberstr. 3.
Kasper, S., Kasperstr. 53
Kasper, S., Kasperstr. 53
Kasper, S., Kasperstr. 53
Kasper, S., Kasperstr. 53
Kasper, S., Kasperstr. 53
Kasper, S., Kasperstr. 53

Blumen und Kränze

Wäge, Marie, Reichen. Str. 49.

Blumen-Industrie

Blumen-Industrie. Reichenstr. 11/13
Blusen-Wolf
Gartenstr. 59
Brückenwagen
Kobade, M., Gartenstr. 62
Schönfelder, G., Reichenstr. 23
Teleph. 2399.

Bürstenwaren

Diekmann, G., Reichenstr. 75/76
Diekmann, M., Reichenstr. 15
Diekmann, G., Reichenstr. 150
Hoffmann, G., Reichenstr. 71
Hoffmann, G., Reichenstr. 71
Hoffmann, G., Reichenstr. 71
Hoffmann, G., Reichenstr. 71
Hoffmann, G., Reichenstr. 71
Hoffmann, G., Reichenstr. 71

London & Co.

Schleiber, O., Reichenstr. 41
Bernner, S., Altonaer Str. 30.

Cafés und Konditoreien

Zum Paronhot
Reichenstr. 2
Wolfgang, Ida, Altonaer Str. 13
Café Central, Brückstr. 19.

Damen-Hüte

M. Anders Nachf.
Reichenstr. 21, Tel. 7194
Schubert, R., Brückstr. 70
Schubert, R., Brückstr. 70
Schubert, R., Brückstr. 70
Schubert, R., Brückstr. 70
Schubert, R., Brückstr. 70
Schubert, R., Brückstr. 70

Kolonialwaren

Reinhold, Karl, Brückstr. 28
Reinhold, Karl, Brückstr. 28
Reinhold, Karl, Brückstr. 28
Reinhold, Karl, Brückstr. 28
Reinhold, Karl, Brückstr. 28
Reinhold, Karl, Brückstr. 28
Reinhold, Karl, Brückstr. 28

Genel-Sucho

Am Rathaus
23/27.
Alpha-Drogerie
Reichenstr. 13.
Alpha-Drogerie, Altonaer Str. 18
Augusta-Drogerie
Reichenstr. 22
Augusta-Drogerie, Altonaer Str. 18

Augusta-Drogerie

Augusta-Drogerie, Altonaer Str. 18
Augusta-Drogerie, Altonaer Str. 18
Augusta-Drogerie, Altonaer Str. 18
Augusta-Drogerie, Altonaer Str. 18
Augusta-Drogerie, Altonaer Str. 18
Augusta-Drogerie, Altonaer Str. 18

Drogen-Haus Stiller

Drogen-Haus Stiller
Reichenstr. 17
Drogen-Haus Stiller, Reichenstr. 17
Drogen-Haus Stiller, Reichenstr. 17
Drogen-Haus Stiller, Reichenstr. 17
Drogen-Haus Stiller, Reichenstr. 17
Drogen-Haus Stiller, Reichenstr. 17

Druckerellen

Schwarz, Dr., Brückstr. 59.
Wagel, W., Reichenstr. 22/24.
Dängemille
Witz, W., Auguststr. 31

Eisen-, Stahlwaren
und Werkzeuge

Vogel, H., Hofstr. 79
Vogel, H., Hofstr. 79
Vogel, H., Hofstr. 79
Vogel, H., Hofstr. 79
Vogel, H., Hofstr. 79
Vogel, H., Hofstr. 79
Vogel, H., Hofstr. 79

Fahrradhandlung

Grill, Carl, Altonaer Str. 42.
Kollek, Altonaer Str. 59.
Komolka, Altonaer Str. 59.
Kogel, Altonaer Str. 59.
Kogel, Altonaer Str. 59.
Kogel, Altonaer Str. 59.
Kogel, Altonaer Str. 59.
Kogel, Altonaer Str. 59

Bezugsquellen-Verzeichnis

- Färberei u. Wäscherei
Felix, G., Reichenstr. 21.
Kellner, W., Reichenstr. 44.
Färberei Lorenz, Reichenstr. 44.
Pedern
Schäffer, Ring 25.
Fische, Rauchfleisch-
waren u. Delikatessen.
Altonaer Fischhalle
Kühn, A., Gröbnerstr. 96.
Fischschonung und
Wurstatfabriken.
Zum Gellhorn
Goldener Frieden
Kaufmann, G., Reichenstr. 11.
Kaufmann, G., Reichenstr. 11.
Kaufmann, G., Reichenstr. 11.
Kaufmann, G., Reichenstr. 11.
Kaufmann, G., Reichenstr. 11.
Kaufmann, G., Reichenstr. 11.

Konsum- und Sparverein
Vorwärts
für Breslau und Umgegend
eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftung
Mittglid, erhöht das Betriebskapital
durch Einzahlungen auf den Geschäftsanteil

- Gastwirtschaften
Grob, Reich, Reichenstr. 68.
Grob, Reich, Reichenstr. 68.
Grob, Reich, Reichenstr. 68.
Grob, Reich, Reichenstr. 68.
Grob, Reich, Reichenstr. 68.
Grob, Reich, Reichenstr. 68.
Grob, Reich, Reichenstr. 68.

Den Lesern bei
Einkäufen empfehlen

- Cafés und Konditoreien
Dreher, Hermann, Brückstr. 23
Radal, Brückstr. 83
Gomise
Kleban, Karl, Reichenstr. 89.
Brendel, Rich., Brückstr. 9.
Dreger, Carl, Reichenstr. 90
Gaber, W., Reichenstr. 15.
Scheider, Fritz, Reichenstr. 31.
Grabdenkmäler
Borglath & Sohn, Reichenstr. 75
Teleph. 9266
Franke, C., Reichenstr. 19.
Künzel & Hiller, Reichenstr. 1.
Pausenberger R. Nachf.,
Reichenstr. 47, Teleph. 88.
Sieger, R., Brückstr. 21, Teleph. 3357
Steffen, R., Brückstr. 21, Teleph. 3357
Grab- und Türschilder
Graberich, Jos., Hofstr. 2
Gravieraanstalt
Kühn, J., Hofstr. 4
Gummiwaren
Reeder, C., Reichenstr. 68/69
Klose, H., Brückstr. 78/79
Schlesische
Gummiwaren
Industrie
Neue Taschenstr. 28
Haus- u. Küchengeschäfte
Armer
Bad & Bachmann
Helmrich, Geb., Brückstr. 24.
Kanter Nachf.,
Reichenstr. 45
Koromann, R., Hofstr. 50
Rohde, Marie, Hofstr. 23/25
Otto, Friedrich, Hofstr. 23.
Meyer, Berth., Hofstr. 71
Preiss, F., Hofstr. 20
Hochzeits- und
Beerdigungsgeschäfte
Häpke, W., Hofstr. 41.
Hermann, Mulke, Hofstr. 45
Paetzold, Adolf, Hofstr. 55
Dufsch, Gebr., Hofstr. 5473
Hüte und Mützen.
Häpke, Paul, Hofstr. 85
Häpke, Paul, Hofstr. 85
Häpke, Paul, Hofstr. 85
Häpke, Paul, Hofstr. 85
Häpke, Paul, Hofstr. 85
Häpke, Paul, Hofstr. 85

- Konfektion
Damen- u. Mädch.-Bekleid.
Helmrich's Konfektionshaus
Reichenstr. 11/12, Tel. 5512
Konfektions-
und Schokoladen.
Korsetts.
Krankenflegeartikel
Kreid, Hermann
Kreid, Hermann
Kreid, Hermann
Kreid, Hermann
Kreid, Hermann
Kreid, Hermann
Kreid, Hermann

- Möbel- und
Bettgeschäfte.
Möbel-Magazine.
Bordag, Otto, Reichenstr. 116
Gehr, Buchmann
Fischergasse 2, 1
Eisinger, J.
Kirschbaum, F.
Kolonialwaren.
Kreid, Hermann
Kreid, Hermann
Kreid, Hermann
Kreid, Hermann
Kreid, Hermann
Kreid, Hermann
Kreid, Hermann

